

## FÖRDERSCHULEN ODER INKLUSION?

# ROT-ROT IST GEGEN DIE WAHLFREIHEIT VON SCHÜLERN UND ELTERN!

Im März 2011 hat der Landtag Brandenburg auf Antrag der CDU über die Zukunft von derzeit über 16.000 Förderschülern diskutiert. Die dunkelrote Landesregierung hat dabei bewusst verschwiegen, dass sie die wichtigen Förderschulen bis zum Jahr 2019 durch die Einführung der inklusiven Beschulung schließen will. Inklusion bedeutet, dass behinderte und nicht-behinderte Kinder an den Regelschulen in gemeinsamen Klassen unterrichtet werden.

Die Koalition will die Förderschulen abschaffen und begründet dies fälschlicherweise mit der Umsetzung der „UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“. Die CDU-Fraktion möchte sie als Bestandteil unseres Bildungssystems erhalten und den Schülern und Eltern weiterhin Wahlfreiheit ermöglichen. Die Entscheidung der Platzeck-Regierung bedeutet, dass den Kindern mit Behinderung ihre Entfaltungsräume genommen werden.

### **Die Position der Bildungsministerin Dr. Martina Münch (SPD):**

- Die Förderschulen werden zwangsweise bis 2019 geschlossen, obwohl die UN-Konvention dies nicht verlangt!
- Alle Kinder mit und ohne Behinderung sollen in einer Klasse lernen. Die Kinder mit geistiger Behinderung sind ausdrücklich miteinbezogen, ein pädagogisches Konzept dafür existiert nicht
- Eltern von Kindern mit Behinderung sollen keine Wahlfreiheit mehr haben
- Förderschulabschlüsse sind nicht anerkannt, deshalb sollen sie wegfallen
- Alle weiterführenden Schulen müssen sich zu inklusiven Schulen entwickeln
- Diese tief greifenden Veränderungen sollen mit deutlich gekürzten Personal- und Finanzmitteln durchgesetzt werden, die Ministerin will allein im Jahr 2012 rund 28 Mio. EUR im Bildungshaushalt sparen

### **Die Position der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg:**

- Das Wohl jedes Kindes und seine individuelle Förderung müssen im Mittelpunkt jedes Bildungsansatzes stehen
- Eltern von Kindern mit Behinderung sollten weiterhin eine Wahlfreiheit zwischen den Schulformen haben!
- Förderschulen bieten Kindern mit Behinderung Räume für eine freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit und ihres Selbstwertgefühls
- Wir brauchen bundesweit anerkannte Abschlüsse der Förderschulen und eine enge Verzahnung mit der beruflichen Ausbildung
- Inklusive Beschulung ist nur dann sinnvoll, wenn sich die individuelle Lernsituation der Kinder mit Behinderung verbessert und dies nicht zu Lasten aller Kinder geht
- Inklusive Beschulung schadet allen Kindern, wenn die personellen und räumlichen Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind
- Wir brauchen mehr Sonderpädagogen zur Betreuung unserer Kinder



**CDU-FRAKTION**  
IM LANDTAG BRANDENBURG